

den inneren Zusammenhang zwischen unseren politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben bewußtzumachen.

Ausgehend vom Programm der Partei, den Beschlüssen des VII. Parteitag und des Zentralkomitees sowie den Hauptproblemen, auf die Genosse Walter Ulbricht vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED in Brandenburg für die Planung der politisch-ideologischen Arbeit hinwies, sind in der ideologisch-theoretischen Arbeit der Bildungsstätten vor allem folgende Grundprobleme in den Mittelpunkt zu stellen:

- Die DDR — der sozialistische Staat deutscher Nation — das gesetzmäßige Ergebnis der antifaschistisch-demokratischen und der sozialistischen Revolution. Das Ziel der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR — die Vollendung des Sozialismus. Die Erreichung dieses Zieles durch die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Die theoretischen und praktischen Grundprobleme des Sozialismus als relativ selbständige Gesellschaftsformation. Der Systemcharakter der sozialistischen Gesellschaftsformation und die Einheit und die dialektischen Wechselbeziehungen zwischen den einzelnen Teilsystemen.
- Die Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus als Kernstück des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Die volle Nutzung der Vorzüge und Entwicklungstriebekräfte der sozialistischen Produktionsweise in allen Bereichen der gesellschaftlichen Reproduktion. Grundprobleme zur konkreten Durchführung der Bestimmungen der sozialistischen Verfassung der DDR zur weiteren Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus bis 1970. Die planmäßige Veränderung der Struktur der Volkswirtschaft in der DDR und ihre hocheffektive Gestaltung entsprechend den Beschlüssen des VII. Parteitages der SED. Die Stärkung des demokratischen Zentralismus durch die weitere Qualifizierung der zentralen Planung und Leitung und die Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit der sozialistischen Warenproduzenten sowie der territorialen Teilsysteme. Das Wesen und die Aufgaben der marxistisch-leninistischen Organisationswissenschaft.
- Die Annahme der sozialistischen Verfassung der DDR, ihre Bedeutung für die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und für die weitere Entfaltung der sozialistischen Demokratie.
- Die wissenschaftlich-technische Revolution im Sozialismus und Imperialismus und ihre Rolle im Kampf der beiden Weltssysteme. Der Kampf gegen die imperialistische Konvergenztheorie. Der Marxismus-Leninismus über die revolutionäre Rolle der Produktivkräfte und die Wechselbeziehungen zwischen Produktivkräften und Produktionsverhältnissen. Das Wesen der wissenschaftlich-technischen Revolution und die objektiven Erfordernisse ihrer Verwirklichung unter den Bedingungen der DDR als hochentwickeltes sozialistisches Industrieland.
- Die Grundaufgaben zur Entwicklung des sozialistischen Bildungswesens und der sozialistischen Nationalkultur. Die Rolle der marxistisch-leninistischen Weltanschauung bei der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsbeziehungen und der sozialistischen Persönlichkeit.
- Die wachsende Führungsrolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei. Die Verantwortung der Arbeiterklasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und den anderen Schichten des werktätigen Volkes bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.
- Die Spaltung Deutschlands und die Verwandlung Westdeutschlands in die aggressive Speerspitze des Imperialismus in Europa gegen Sozialismus, Demokratie und Frieden. Die Strategie und Taktik der SED im Kampf